



# Verkehrsunfallgeschehen im Bereich der Polizeiinspektion Goslar / Landkreis Goslar



20



11



<b>Inhaltsangabe</b>	2 - 3
<b>Vorwort</b>	4 - 6
<b>Verkehrsunfallgeschehen der letzten 10 Jahre</b>	
<b>Übersicht</b>	7 - 8
<b>Verkehrsunfallentwicklung</b>	9
<b>Verkehrsunfälle mit schweren Folgen</b>	10
<b>Verkehrstote, Schwer- und Leichtverletzte</b>	11
<b>Hauptunfallursachen</b>	12
<b>Kradunfälle</b>	13
<b>Unfallbeteiligungsfrequenz der Verkehrsarten</b>	
Unfallbeteiligungsfrequenz der Verkehrsarten im Jahresvergleich	14
Unfallbeteiligungsfrequenz mit Bezug auf die Unfallfolgen	15



<b>Alkohol im Straßenverkehr</b>	
Jahresvergleich der Alkoholdelikte	16
<b>Drogen im Straßenverkehr</b>	
Jahresvergleich der Drogendelikte	17
<b>Wildunfälle</b>	18
<b>Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort</b>	
insgesamt	19
Unfälle mit Personenschäden	20
<b>Unfallbeteiligte Fußgänger nach Altersgruppen</b>	21
<b>Volkswirtschaftlicher Schaden</b>	22
<b>Impressum</b>	23



# Vorwort



Liebe Leserin, lieber Leser,

im Jahr 2011 ereigneten sich 3654 (2010: 4188) Verkehrsunfälle im Landkreis Goslar.

Die Zahl der Unfälle sank im Vergleich zum Vorjahr um 12,8 % und liegt damit auf dem niedrigsten Stand, der bislang erreicht wurde.

Besonders erfreulich ist die Abnahme der Verkehrsunfälle mit schweren Folgen (VU mit Toten oder Schwerverletzten) um ebenfalls 12,8 %. Diese Rückgänge wurden im Landkreis Goslar gegen den Landes- und Bundestrend erreicht.

Die weitere Entwicklung:

Getötete (2010: 10 / 2011: 9): - 10 %

Schwerverletzte (2010: 148 / 2011: 125): - 15,5 %

Leichtverletzte (2010: 464 / 2011: 416): - 10,3 %

Die Unfallentwicklung belegt die Richtigkeit der Entscheidung der Polizeiinspektion Goslar, ihr Engagement zusammen mit dem Landkreis Goslar und den Kommunen im Bereich der Verkehrsüberwachung, insbesondere der Geschwindigkeitsüberwachung, zu verstärken.

Die Hauptunfallursache Geschwindigkeit ist maßgeblich für die Schwere der Unfallfolgen verantwortlich. Hier wurde ein Rückgang um 33,2 % (2010: 418 / 2011: 279) erreicht!

Die Unfallentwicklung straft diejenigen Lügen, die immer noch von „Geld machen“ im Zusammenhang mit Geschwindigkeitskontrollen reden. Die Festlegung der Geschwindigkeitsmessstellen im Landkreis Goslar erfolgt anhand der Unfalllage und der Einschätzung der Gefahrenlage des Messortes in Abstimmung der Verkehrsbehörden mit der Polizei.



**An der Bilanz der Unfälle mit schweren Folgen ist die Gruppe der Kradfahrer weiterhin überproportional beteiligt: 5 (2010: 5) getötete und 34 (2010: 37) schwer verletzte Kradfahrer stellen 27,7 % (2010: 26,6 %) aller Getöteten und Schwerverletzten, aber nur 2,5 % (2010: 2 %) aller Unfallbeteiligten!**

**Doch auch hier ist ein Trendwechsel zu verzeichnen. Zum einen sank die Zahl der Unfälle mit schweren Folgen um 12 %, zum anderen ist die Zahl der von den Kradfahrern verursachten Unfälle rückläufig. Während die Unfälle mit getöteten Kradfahrern in den Jahren 2009 in 4 von 5 Fällen und 2010 in 5 von 5 Fällen auf ein Fehlverhalten der Kradfahrer, jeweils im Zusammenhang mit überhöhter Geschwindigkeit, zurück zu führen war, ist dies im Jahre 2011 nur noch in 1 von 5 Fällen gegeben. In vier Fällen war das Fehlverhalten von Pkw-Fahrern oder der Fahrbahnzustand (Ölspur/Nässe) die Ursache. Dies macht ein Einbeziehen anderer Verkehrsteilnehmer in die Maßnahmen zur Kradunfallprävention erforderlich.**

**Die länderübergreifende Zusammenarbeit mit den Polizeien der Länder Sachsen-Anhalt und Thüringen ist inzwischen ein fester Bestandteil der Kradunfallprävention. In diesem Jahr wird unter der Leitung der Polizei des Landkreises Osterode die Auftaktveranstaltung in Osterode stattfinden. Hier werden die Motorradfahrer über die verkehrstypischen Gefahren, aber auch über die Überwachungsmaßnahmen und Geschwindigkeitsmessgeräte informiert.**

**Die Bekämpfung der Hauptunfallursachen Alkohol und Drogen im Straßenverkehr bleibt ein Hauptaufgabenfeld polizeilicher Verkehrssicherheitsarbeit. Auch in diesem Bereich wurde zwar der niedrigste Stand seit 2002 erreicht (2011: 57 VU / 2010: 58 VU), aber Blutprobenergebnisse von über 2 Promille sind nicht die Ausnahme sondern eher die Regel geworden und belegen die Bedeutung intensiver Kontrollen für die Sicherheit des Straßenverkehrs. 2011 war Alkoholeinfluss für den Tod von zwei und für die schweren Verletzungen von fünf weiteren Verkehrsteilnehmern verantwortlich.**



**Einen weiteren Schwerpunkt der Verkehrssicherheitsarbeit stellt die Bekämpfung von Wildunfällen dar. Die topografischen Besonderheiten des Harzes und Vorharzes bewirken eine besondere Wildunfallgefahr. Seit 2008 sind die Zahlen leicht rückläufig. Dennoch gilt es weiterhin auf das Verhalten des Wildes in Zusammenarbeit mit den Jägerschaften, den Verkehrsbehörden und Straßenbaubehörden flexibel zu reagieren. Im Jahr 2011 ereigneten sich 549 Wildunfälle (2010: 560). Einen großen Anteil bei der Bekämpfung der Rehwildunfälle haben die vielen Helfer und Unterstützer der Duftzaun- und Dreibeinaktionen im Landkreis Goslar.**

**Die Optimierung des Verkehrsraumes zur Reduzierung von Unfallhäufungsstellen stellt ebenfalls eine ständige Herausforderung dar. Beispielhaft seien hier die Überprüfung der Griffbarkeit von Fahrbahndecken, die Einrichtung von Schutzsystemen für Kradfahrer, die Überprüfung von Verkehrszeichen und -einrichtungen auf ihre Erkennbarkeit, Eindeutigkeit und den technischen Zustand genannt. Die aus Verkehrsbehörde, Straßenbaubehörde und Polizei bestehenden Unfallkommissionen sammeln die hierzu erforderlichen Unfalldaten und treffen Maßnahmen in der Regel kurzfristig. Die Ergebnisse werden jährlich im Vorjahresvergleich evaluiert.**

**Ich möchte mich letztendlich bei den Trägern der Verkehrssicherheitsarbeit, bei den Medien sowie allen freiwilligen Helfern für die gute Zusammenarbeit, eine objektive Berichterstattung und das engagierte Auftreten mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen zum Wohle unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger bedanken.**

**Ich wünsche Ihnen und uns in 2012 viel Erfolg und auch das Glück des Tüchtigen und verbleibe mit herzlichen Grüßen**

**Ihr**

**Thomas Brych  
Polizeidirektor  
und Leiter der Polizeiinspektion Goslar**



# Übersicht 2010 - 2011



<b>A.</b>	<b><u>Verkehrsunfälle im LK Goslar</u></b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>Diff. in %</b>
	<b>Verkehrsunfälle insgesamt</b>	<b>4.188</b>	<b>3.654</b>	<b>-12,75%</b>
	<b>Verkehrsunfälle mit Toten</b>	<b>10</b>	<b>9</b>	<b>-10,00%</b>
	<b>Verkehrsunfälle mit Schwerverletzten</b>	<b>131</b>	<b>114</b>	<b>-12,98%</b>
	<b>Verkehrsunfälle mit schweren Folgen</b>	<b>141</b>	<b>123</b>	<b>-12,77%</b>
	<b>Verkehrsunfälle mit Leichtverletzten</b>	<b>343</b>	<b>318</b>	<b>-7,29%</b>
<b>B.</b>	<b><u>Verteilung der Unfallorte</u></b>			
<b>B.1</b>	<b><u>nach Ortslage</u></b>			
	<b>innerorts</b>	<b>2.790</b>	<b>2.484</b>	<b>-10,97%</b>
	<b>außerorts</b>	<b>1.398</b>	<b>1.170</b>	<b>-16,31%</b>
<b>B.2</b>	<b><u>VU insgesamt nach Dienststellen</u></b>			
	<b>PI Goslar</b>	<b>1.592</b>	<b>1.334</b>	<b>-16,21%</b>
	<b>PStat Langelsheim</b>	<b>251</b>	<b>216</b>	<b>-13,94%</b>
	<b>PStat Liebenburg</b>	<b>178</b>	<b>172</b>	<b>-3,37%</b>
	<b>PK Bad Harzburg</b>	<b>699</b>	<b>601</b>	<b>-14,02%</b>
	<b>PStat Vienenburg</b>	<b>169</b>	<b>147</b>	<b>-13,02%</b>



## Übersicht 2010 - 2011

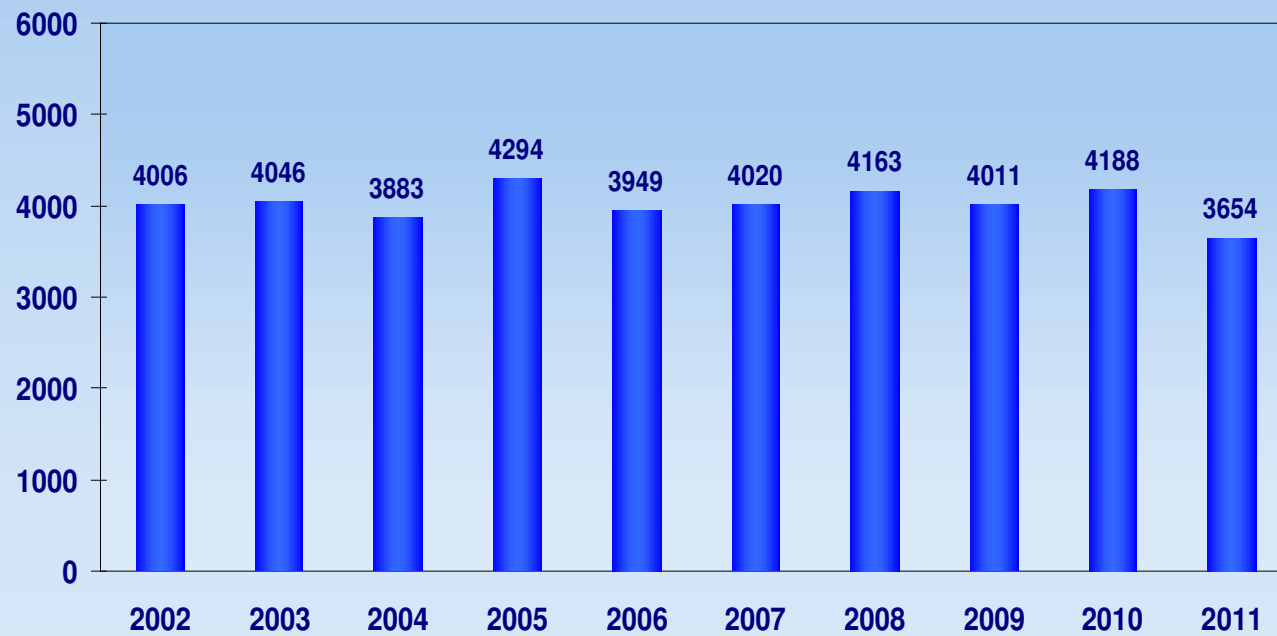


	<b>PK Oberharz in Clausthal-Zellerfeld</b>	<b>420</b>	<b>398</b>	<b>-5,24%</b>
	<b>PStat Braunlage</b>	<b>306</b>	<b>268</b>	<b>-12,42%</b>
	<b>PK Seesen</b>	<b>573</b>	<b>518</b>	<b>-9,60%</b>
<b>C.</b>	<b><u>Unfallfolgen</u></b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>Diff. in %</b>
<b>C.1</b>	<b><u>Gesamt</u></b>			
	<b>Getötete</b>	<b>10</b>	<b>9</b>	<b>-10,00%</b>
	<b>Schwerverletzte</b>	<b>148</b>	<b>125</b>	<b>-15,54%</b>
	<b>Leichtverletzte</b>	<b>464</b>	<b>416</b>	<b>-10,34%</b>
<b>C.2</b>	<b><u>Kinder</u></b>			
	<b>Getötete</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00%</b>
	<b>Schwerverletzte</b>	<b>3</b>	<b>6</b>	<b>100,00%</b>
	<b>Leichtverletzte</b>	<b>31</b>	<b>38</b>	<b>22,58%</b>
<b>C.3</b>	<b><u>Senioren ab 65</u></b>			
	<b>Getötete</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	
	<b>Schwerverletzte</b>	<b>26</b>	<b>24</b>	<b>-7,69%</b>
	<b>Leichtverletzte</b>	<b>44</b>	<b>38</b>	<b>-13,64%</b>



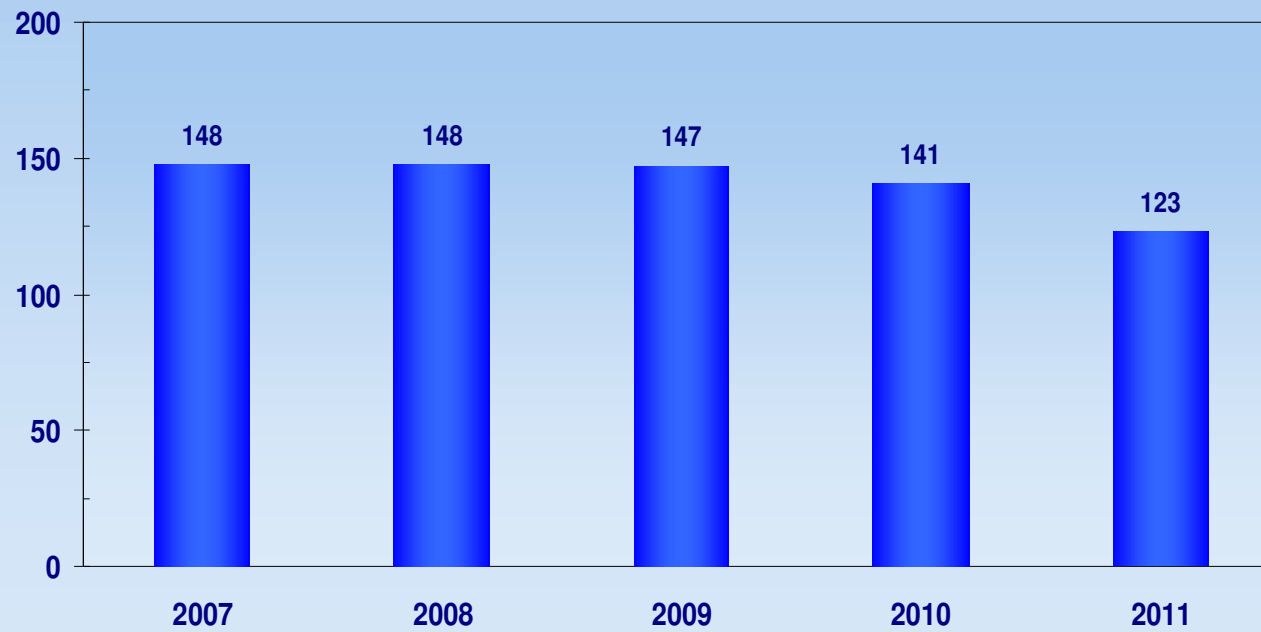


### Anzahl der Verkehrsunfälle im Bereich der PI Goslar 2002 - 2011





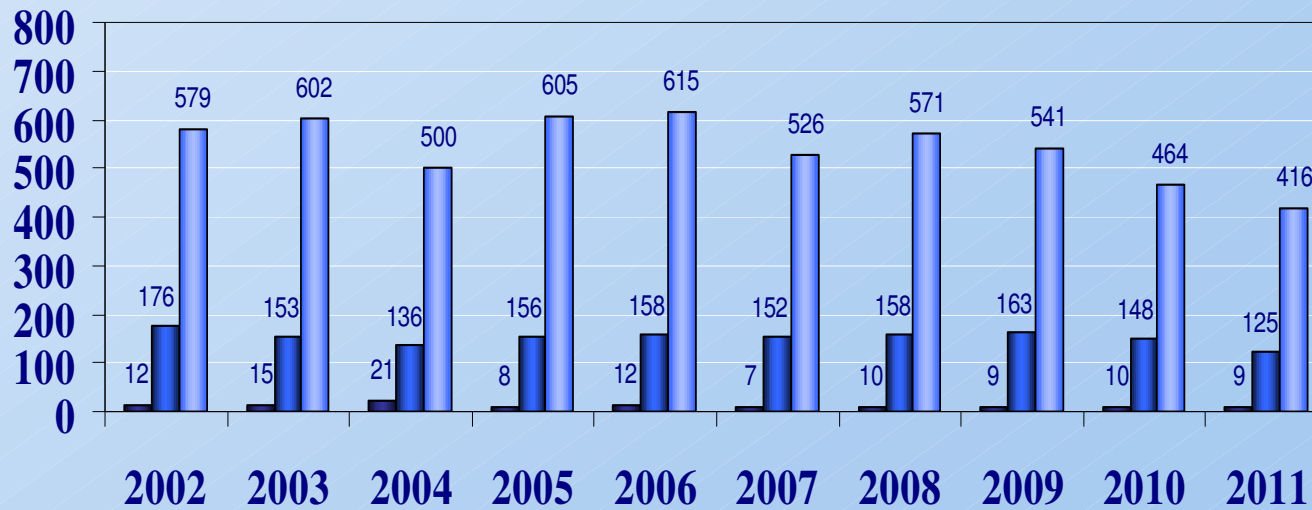
## Anzahl der Verkehrsunfälle mit schweren Folgen (VU mit Toten oder SV / Erfassung ab 2007) 2007 - 2011





### Anzahl der Verkehrstoten, Schwer- und Leichtverletzten im Bereich der PI Goslar 2002 - 2011

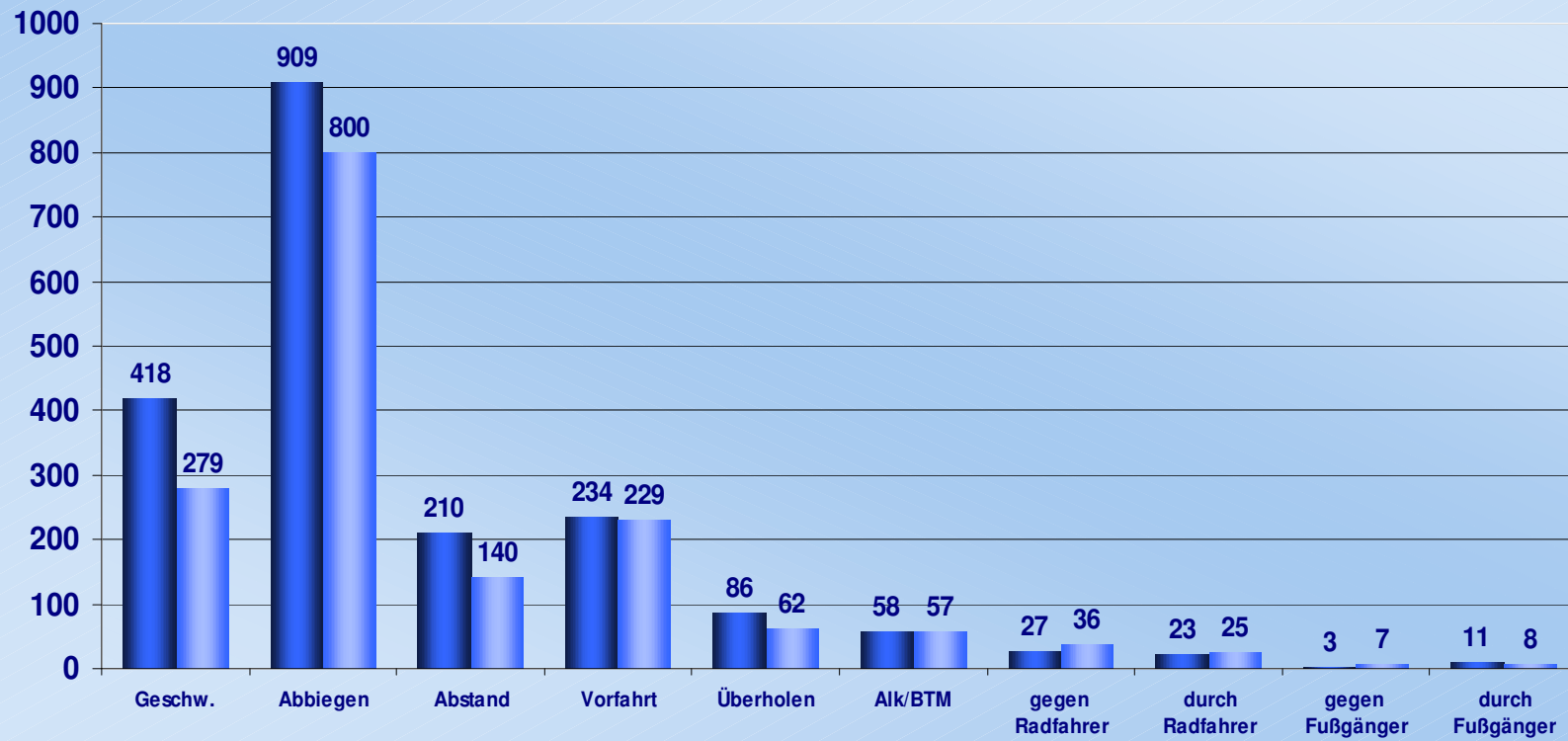
- getötet
- SV
- LV





## Hauptunfallursachen

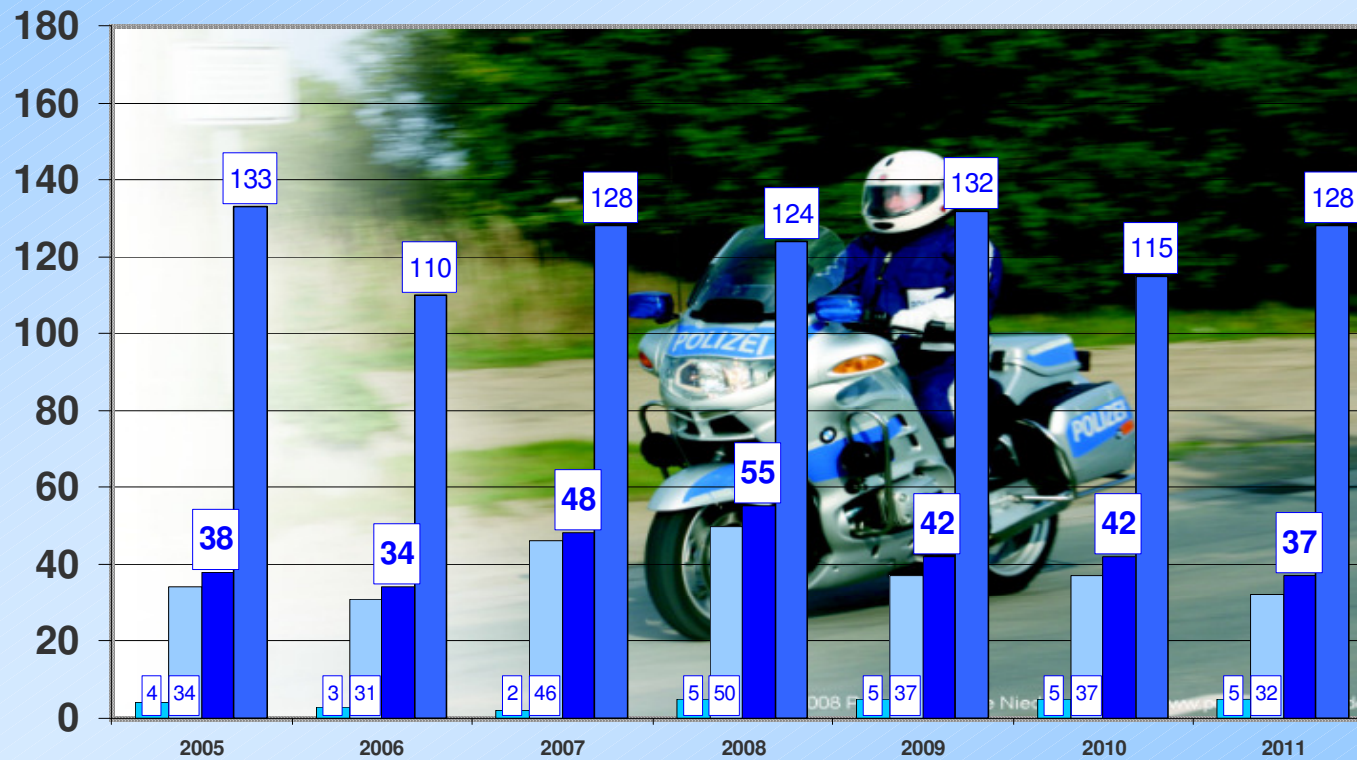
■ 2010  
■ 2011





## Unfallentwicklung 2005 - 2011 - Kradunfälle -









■ VU mit Toten + □ VU mit SV = ■ VU mit schweren Folgen ■ Krad-VU gesamt





## Unfallbeteiligungsfrequenz der Verkehrsarten im Jahresvergleich 2010 / 2011











	gesamt		proz. Veränd.	Tote		proz. Veränd.	SV		proz. Veränd.	LV		proz. Veränd.
	2010	2011		2010	2011		2010	2011		2010	2011	
<b>Pkw</b> 	5191	4546	-12,4%	3	4	33,3%	77	48	-37,7%	294	243	-17,3%
<b>Lkw</b> 	636	444	-30,2%	0	0	0,0%	3	0	-100,0%	13	7	-46,2%
<b>Bus</b> 	73	60	-17,8%	0	0	0,0%	0	0	0,0%	0	4	
<b>motorisierte</b>												
<b>Zweiräder</b>  >125 ccm	130	144	10,8%	5	5	0,0%	37	34	-8,1%	40	53	32,5%
 <125 ccm	18	17	-5,6%	0	0	0,0%	0	6		11	7	-36,4%
 Mofa/Moped	42	34	-19,0%	0	0	0,0%	5	6	20,0%	24	21	-12,5%
Summe:	190	195	2,6%	5	5	0,0%	42	46	9,5%	75	81	8,0%
<b>Radfahrer</b> 	87	101	16,1%	1	0	-100,0%	14	22	57,1%	55	51	-7,3%
<b>Fußgänger</b> 	38	55	44,7%	0	0	0,0%	11	11	0,0%	21	35	66,7%
<b>Sonstige</b>	340	311	-8,5%	1	0	-100,0%	1	5	400,0%	6	6	0,0%



## Unfallbeteiligungsfrequenz mit Bezug auf die Unfallfolgen



	Unfall- beteiligung	proz. Anteil	Getötete	proz. Anteil	Schwer- verletzte	proz. Anteil	Leicht- verletzte	proz. Anteil
<b>Pkw</b> 	<b>4546</b>	79,6%	<b>4</b>	44,4%	<b>48</b>	36,4%	<b>243</b>	56,9%
<b>Lkw</b> 	<b>444</b>	7,8%	<b>0</b>	0,0%	<b>0</b>	0,0%	<b>7</b>	1,6%
<b>Bus</b> 	<b>60</b>	1,1%	<b>0</b>	0,0%	<b>0</b>	0,0%	<b>4</b>	0,9%
<b>motorisierte Zweiräder</b>								
 >125 ccm	<b>144</b>	2,5%	<b>5</b>	55,6%	<b>34</b>	25,8%	<b>53</b>	12,4%
 <125 ccm	<b>17</b>	0,3%	<b>0</b>	0,0%	<b>6</b>	4,5%	<b>7</b>	1,6%
 Mofa/Moped	<b>34</b>	0,6%	<b>0</b>	0,0%	<b>6</b>	4,5%	<b>21</b>	4,9%
Summe:	<b>195</b>	3,4%	<b>5</b>	55,6%	<b>46</b>	34,8%	<b>81</b>	19,0%
<b>Radfahrer</b> 	<b>101</b>	1,8%	<b>0</b>	0,0%	<b>22</b>	16,7%	<b>51</b>	11,9%
<b>Fußgänger</b> 	<b>55</b>	1,0%	<b>0</b>	0,0%	<b>11</b>	8,3%	<b>35</b>	8,2%
<b>Sonstige</b>	<b>311</b>	5,4%	<b>0</b>	0,0%	<b>5</b>	3,8%	<b>6</b>	1,4%

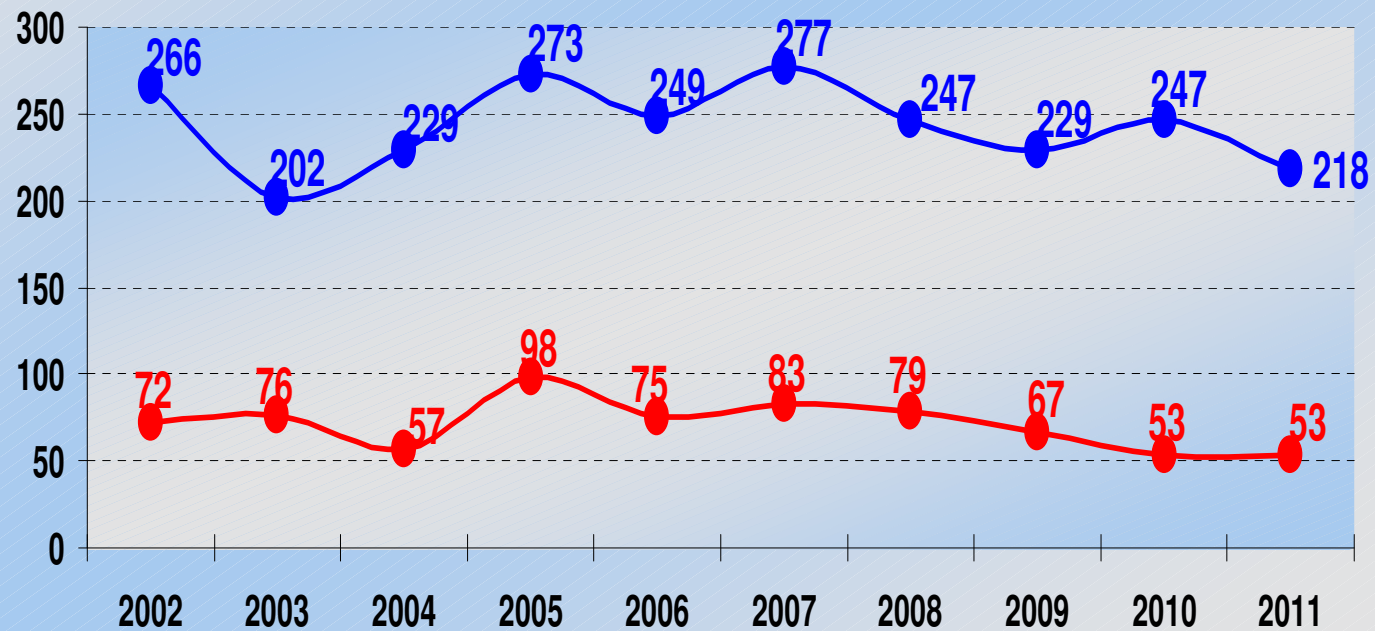


## Jahresvergleich der Alkoholdelikte

2002 - 2011

prozentualer Anteil an Gesamt-VU: 1,45 %

- ohne Folgen
- mit Unfall





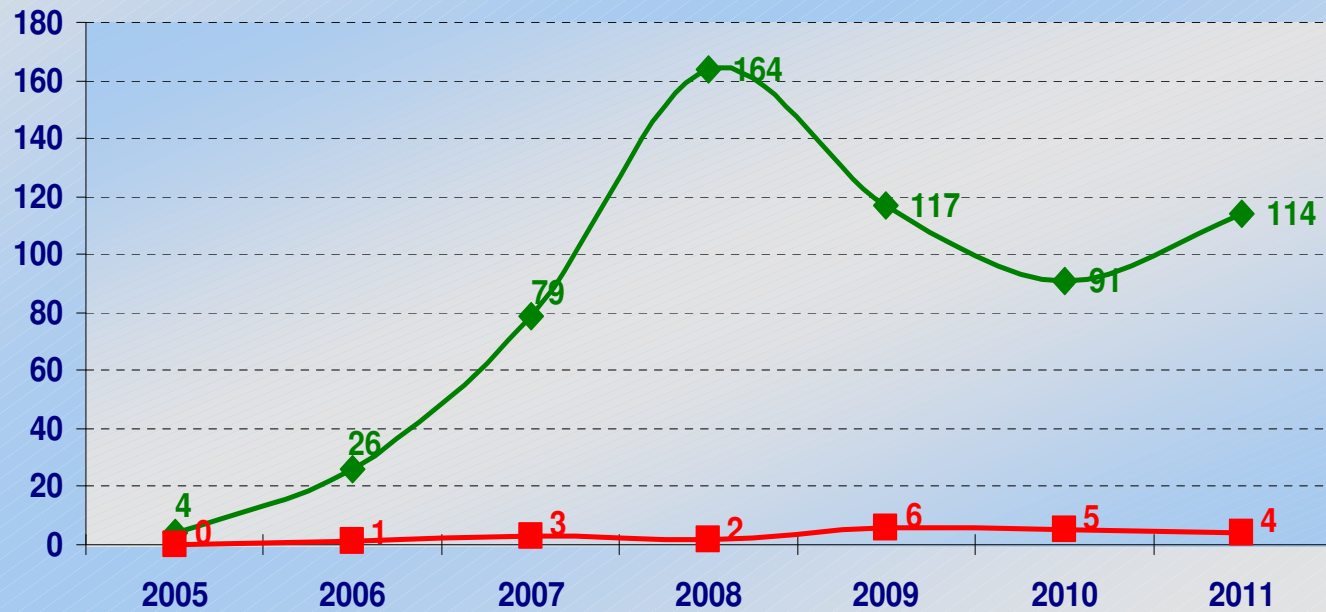


## Jahresvergleich der Drogendelikte

2005 - 2011

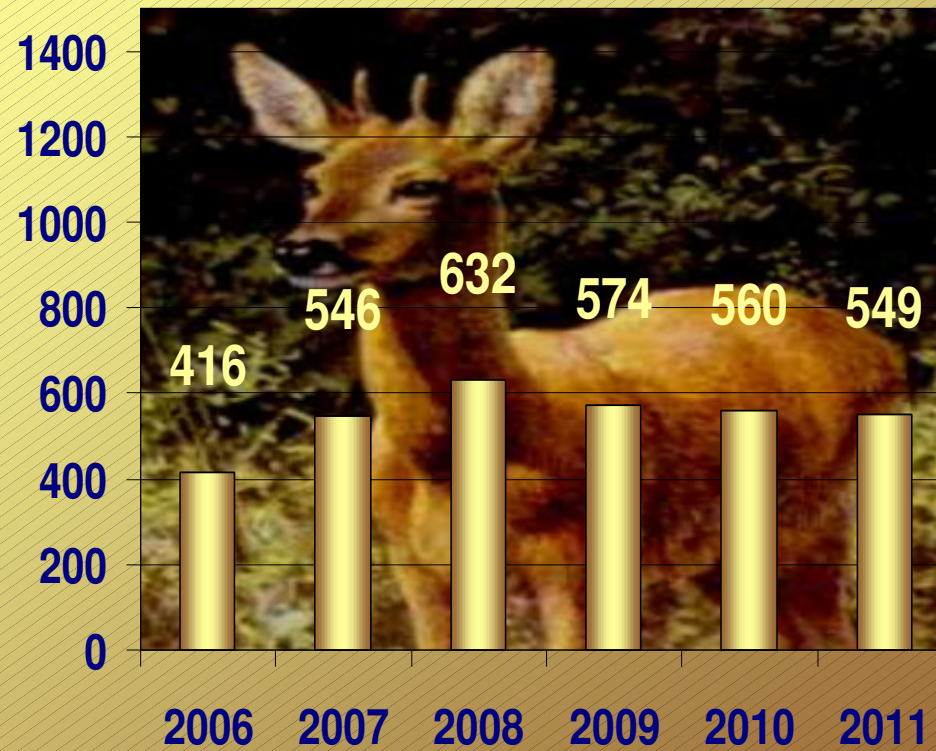
prozentualer Anteil an Gesamt-VU: 0,11 %

—◆— ohne Folgen  
—■— mit Unfall



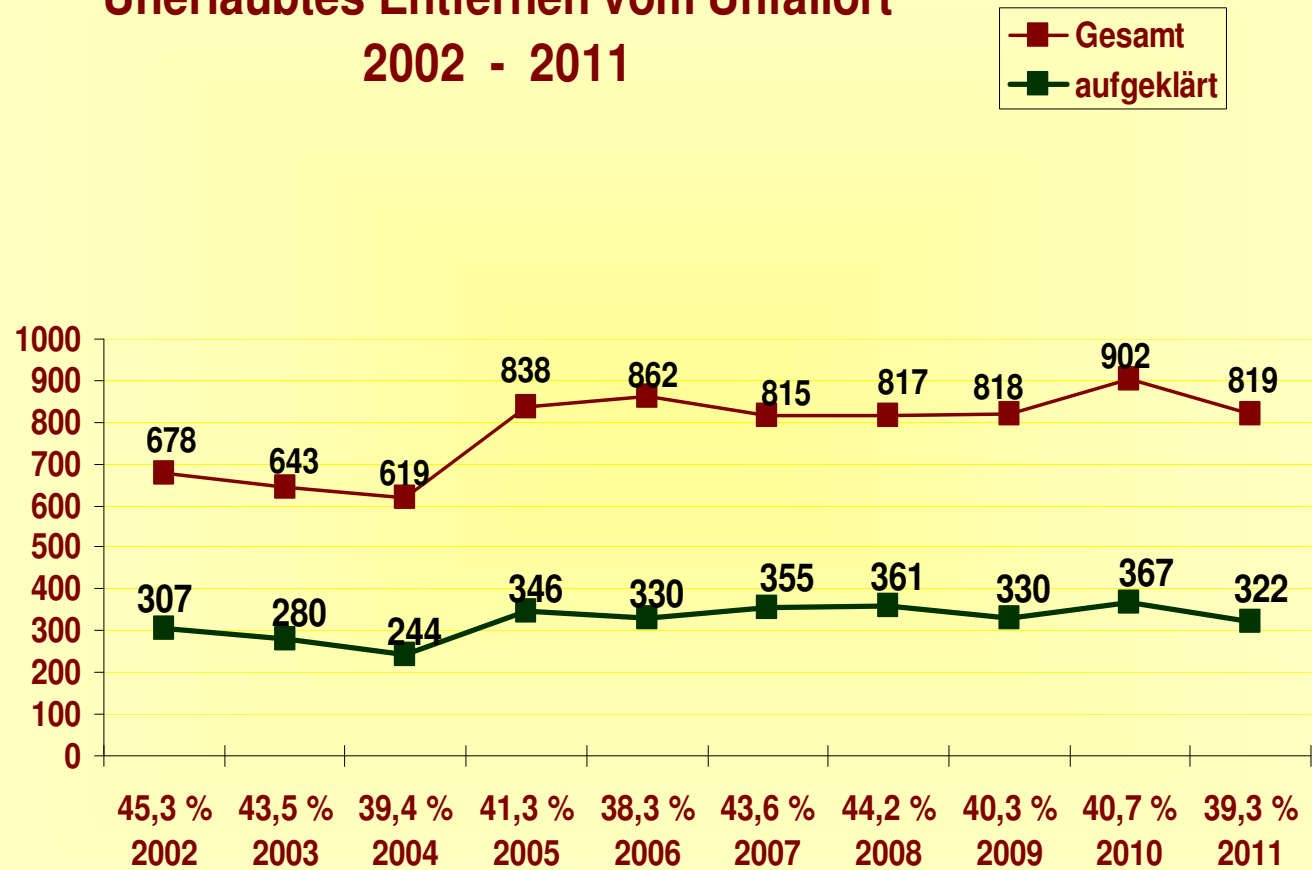


## Anzahl der Wildunfälle im Bereich der PI Goslar - 2011 -



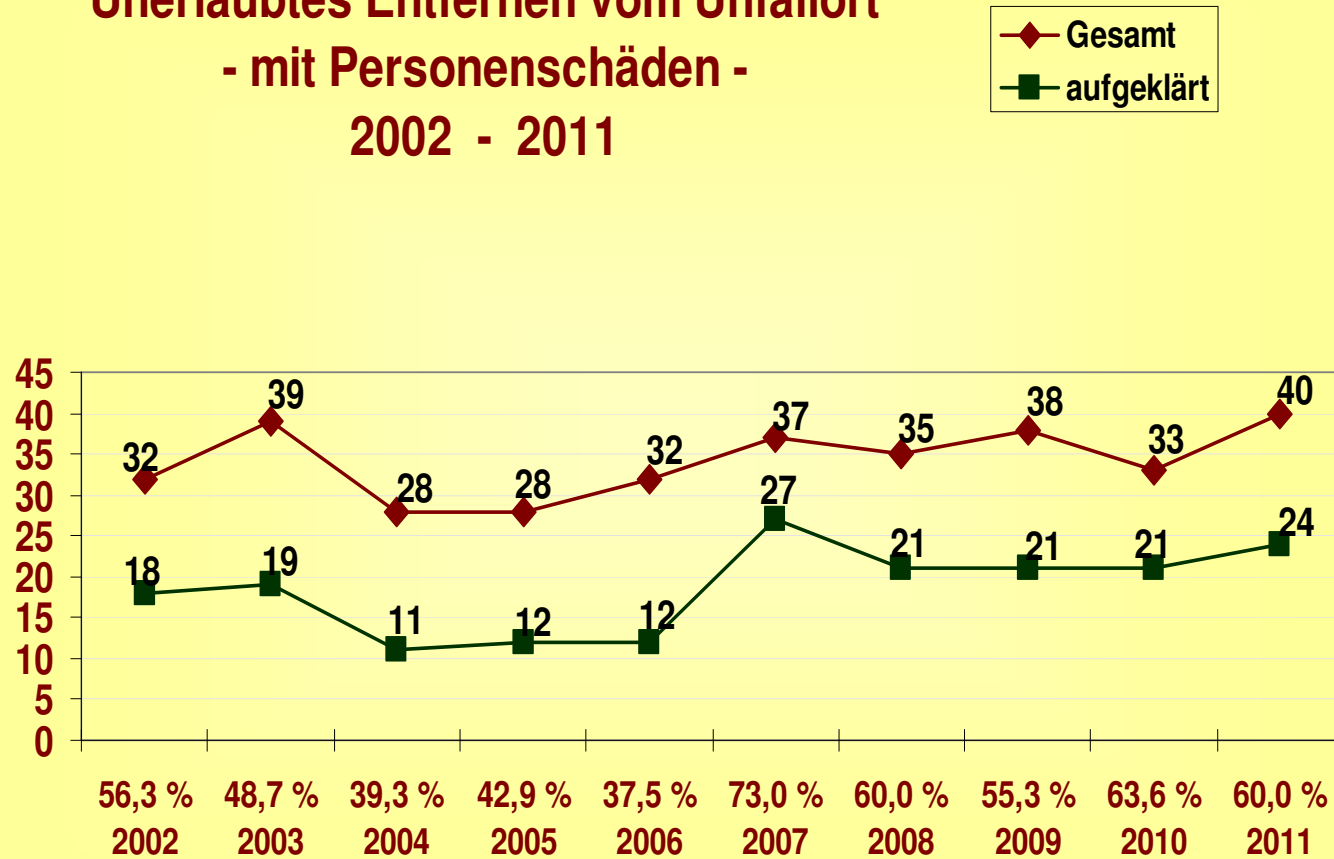


## Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort 2002 - 2011



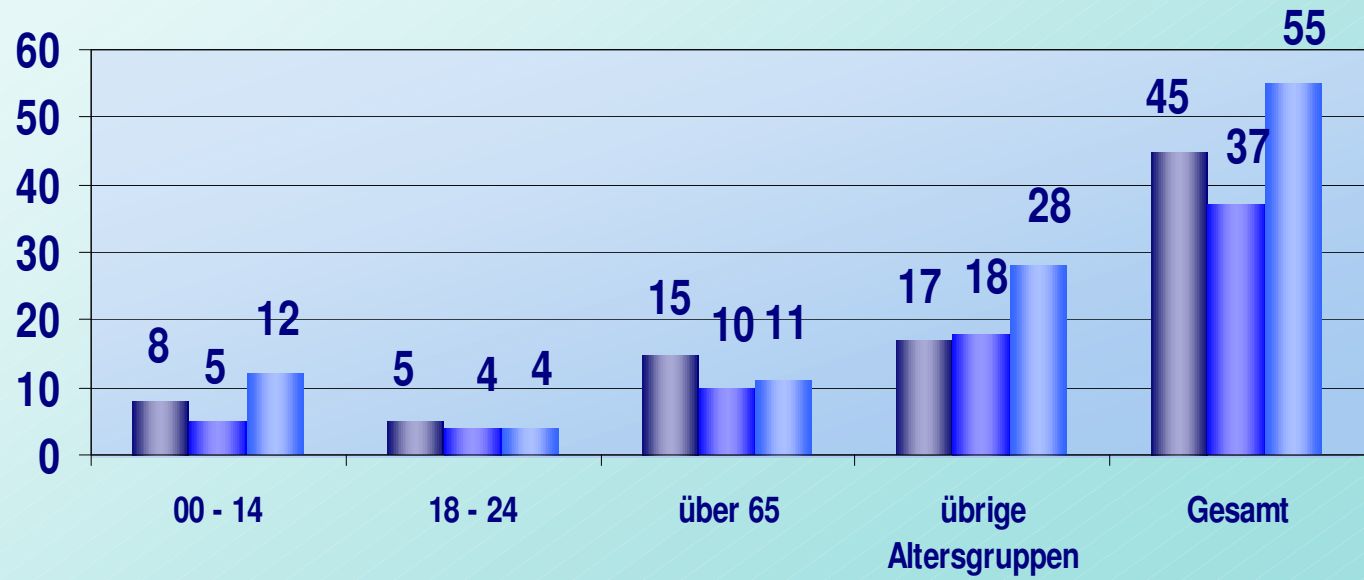
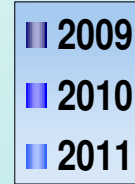


## Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort - mit Personenschäden - 2002 - 2011





### An Verkehrsunfällen beteiligte Fußgänger nach Altersgruppen





## *Volkswirtschaftlicher Schaden 2011*

<b>Personenschäden</b>	<b>Kostensatz</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Schaden in Euro</b>
<b>Tote</b>	<b>996.412,00 €</b>	<b>9</b>	<b>8.967.708,00 €</b>
<b>Schwerverletzte</b>	<b>110.571,00 €</b>	<b>125</b>	<b>13.821.375,00 €</b>
<b>Leichtverletzte</b>	<b>4.416,00 €</b>	<b>416</b>	<b>1.837.056,00 €</b>
<b>Sachschäden</b>	<b>Kostensatz</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Schaden in Euro</b>
<b>VU mit Toten</b>	<b>40.108,00 €</b>	<b>9</b>	<b>360.972,00 €</b>
<b>VU mit Schwerverletzten</b>	<b>19.215,00 €</b>	<b>114</b>	<b>2.190.510,00 €</b>
<b>VU mit Leichtverletzten</b>	<b>13.036,00 €</b>	<b>318</b>	<b>4.145.448,00 €</b>
<b>Schwerwiegende VU</b>	<b>19.365,00 €</b>	<b>57</b>	<b>1.103.805,00 €</b>
<b>Sonstige VU</b>	<b>5.643,00 €</b>	<b>3135</b>	<b>17.690.805,00 €</b>
<b>Alkohol/VU</b>	<b>5.643,00 €</b>	<b>in Sonstige VU enthalten</b>	
			<b>50.117.679,00 €</b>

***Gesamtschaden: 50.117.679,- € (2010:54.250.783 €)***

Kostensätze nach Angaben der BAST (Bundesanstalt für Straßenwesen 2009)



**Herausgeber:**

**Polizeiinspektion Goslar  
Heinrich-Pieper-Str. 1, 38640 Goslar  
Tel.: 05321 / 339-0  
Fax.: 05321 / 339-140**

**Verantwortlich für Herstellung,  
Gestaltung und Inhalt:**

**PHK Sigurd Breustedt  
Tel.: 05321 / 339-255  
Sachbearbeiter Verkehr**